

27. Mai 2019

**Bürgereingabe gem. § 24 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen in
Verbindung mit § 14 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

**Umgestaltung des Straßenraums Eigelstein zur Steigerung der Wohn-, Lebens- und
Arbeitsqualität sowie zur Förderung des stationären Einzelhandels im Eigelsteinviertel**

Antrag:

Der Rat der Stadt Köln bzw. der Verkehrsausschuss möge beschließen:

Zur Steigerung der Wohn-, Lebens- und Arbeitsqualität im Eigelsteinviertel werden folgende Maßnahmen zur Umgestaltung des Straßenraums durchgeführt:

1. Der Eigelstein wird in seiner gesamten Länge vom ruhenden Verkehr freigestellt, in dem auf beiden Seiten der Straße keine Parkplätze ausgewiesen werden und stattdessen der so zurückgewonnene Straßenraum für die zu Fuß Gehenden und Fahrradfahrenden zur Verfügung steht.
2. Das gebührenpflichtige Parken entfällt, ebenso das neu eingeführte Anwohnerparken auf den Ladezonen zwischen Dagobertstraße und Unter Krahenbäumen.
3. Auf der gesamten Länge des Eigelsteins werden Absperrpfosten installiert, um unerlaubtes Parken zu unterbinden.
4. Das Abbiegen des motorisierten Individualverkehrs von der Weidengasse in den Eigelstein wird durch geeignete Maßnahmen unterbunden.
5. An geeigneten Straßenabschnitten werden Fahrradabstellvorrichtungen errichtet.
6. Ebenso werden an geeigneten Stellen Bäume gepflanzt, insbesondere an der Einmündung Weidengasse/Eigelstein.
7. Der Lieferverkehr für den ansässigen Einzelhandel bzw. die Gastronomie, soweit dieser über den Eigelstein erfolgen muss, ist zeitlich begrenzt vorzusehen.
8. Der Ratsbeschluss vom 28.09.2017 in Hinsicht auf die Bereitstellung von Stellplatzkapazitäten für Anwohnende und Besuchende (Parkleitsystem für vorhandene Parkhäuser und Garageneinrichtungen – siehe Ziffer 3 des Ratsbeschlusses) ist nun prioritär umzusetzen.
9. Vor Umsetzung der Maßnahmen unter Ziffer 5 und 6 wird die Bezirksvertretung beteiligt.
10. Es ist ein Zeit- und Maßnahmenplan mit dem Ziel vorzulegen, die Gesamtmaßnahme innerhalb von sechs Monaten zu realisieren.

Begründung:

Die bislang erfolgte Umgestaltung, mit der ein Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt aus dem Jahr 2015 umgesetzt werden sollte, trägt nicht zu einer tatsächlichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Eigelstein bei. Sie erfolgte nicht einmal in dem Umfang des BV1-Beschlusses. Die Umsetzung sorgt für Enttäuschung und Verärgerung in der Bürgerschaft. Da auch der BV1-Beschluss mittlerweile als nicht mehr ausreichend erachtet wird, verfolgen die Antragssteller mit diesem Antrag das Ziel einer konsequenten Umgestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen des Eigelsteins.

Eine umfassende Optimierung durch eine Umgestaltung, wie sie durch die o.a. Maßnahmen bewirkt würde, soll nun zügig umgesetzt werden. Daher erwarten die Initiatoren dieses Bürgerantrags nicht nur eine zeitnahe Beschlussfassung durch die zuständigen Ratsgremien, sondern auch eine zügige Umsetzung durch die Verwaltung.

Die Maßnahmen erfordern relativ geringe investive Mittel, die zu einem großen Teil aus den vereinnahmten Stellplatzablösemitteln finanziert werden sollen. Nach Maßgabe des § 51 Abs. 6 der BauO NRW sind diese Mittel u.a. für investive Maßnahmen zur Verbesserung des Fahrradverkehrs zu verwenden.

Aufwendungen für Baumpflanzungen sollen aus dem Etat der Baumschutzsatzung für Ersatzpflanzungen finanziert werden.

Die durch diese Bürgereingabe initiierte Straßenumgestaltung orientiert sich an der erfolgreich umgesetzten Umgestaltung der Severinstraße in der Kölner Südstadt. Die vorliegenden Erfahrungen zeigen, dass diese Umgestaltung für die zu Fuß Gehenden, die Anwohnenden, den ansässigen Einzelhandel und die Gastronomie viele Vorteile bewirkt hat. Der Einzelhandel hat sich wieder stabilisiert. Die Aufenthaltsqualität hat für alle zugenommen.

Der Rat hat am 28.09.2017 beschlossen, den Bau einer Tiefgarage Ebertplatz abzulehnen und stattdessen die Verwaltung mit folgenden Maßnahmen beauftragt:

- „3. Die Verwaltung wird beauftragt unabhängig zur Planung Ebertplatz eine Konzeptausschreibung für Parken in Kombination mit Wohnen auf der städtischen Fläche an der Turiner Straße/ Dagobertstraße zu veranlassen und die Voraussetzungen für eine Umsetzung zu schaffen.

Darüber hinaus sollen in einem erweiterten Suchraum Optionen zur Realisierung von Anwohnerparkflächen geprüft werden, z.B. nächtliche Nutzung von Einzelhandelsparkplätzen, Nutzung der Bahnbögen etc.

In Ergänzung von *Ziffer 3* wird die Verwaltung mit folgenden zusätzlichen Maßnahmen beauftragt:

- a. Die vorhandenen freien Stellplatz-Kapazitäten in den Parkhäusern und Garageneinrichtungen der nördlichen Innenstadt sollen durch die Etablierung eines Parkleitsystems aktiviert werden. Dazu sind entsprechende konzeptionelle Vereinbarungen z. B. mit den Betreibern der Mediapark-Garage, der Saturn-Garage, der Tiefgarage Kaiser-Wilhelm-Ring, der Garage Am Klapperhof, der Garage am Hauptbahnhof und des Parkhauses am RheinTriadem zu treffen.

- b. Es soll geprüft werden, auf welche Art und Weise das vorhandene Potenzial von mindestens 120 Stellplätzen in den von der Deutschen Bahn AG verpachteten Bahnbögen, insbesondere im Bereich Eintrachtstraße bis Gereonswall, als kostenpflichtige Stellplätze für die Allgemeinheit bereitgestellt werden könnten.“

Insbesondere soll nun Ziffer 3 a parallel zur Umgestaltung des Eigelsteins nun endlich zügig umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen